



Positive Bilanz des Jubiläumsjahres 2015

*Ausgabenrekord für die Projektarbeit / vier neue Projekte /
drei neue Mitglieder in den Stiftungsrat gewählt*

FRANKFURT AM MAIN, 9. JUNI 2016. Der Vorstand der Stiftung Polytechnische Gesellschaft hat auf seiner Jahres-Pressekonferenz die Resultate und Bilanzen des zehnten Stiftungsjahres 2015 sowie den neuen Tätigkeitsbericht „Kooperativ“ vorgestellt. Ebenso gab er eine Vorschau auf kommende Projekte.

Im Jubiläumsjahr 2015 investierte die Stiftung insgesamt 7,3 Millionen Euro in operative und Förderprojekte. „Das ist der Höchstwert seit Beginn unserer Tätigkeit“, bilanzierte Finanzvorstand Johann-Peter Krommer und führte die positive Entwicklung darauf zurück, dass das Vermögensmanagement der Stiftung trotz volatiler Kapitalmärkte einen Überschuss in Höhe von 17,3 Millionen Euro erzielen konnte – ein Plus von 31 Prozent gegenüber 2014. Insgesamt wurden seit der Stiftungsgründung 46,5 Millionen Euro für gemeinnützige Projekte bereitgestellt. „Überdies war es möglich, unser Stiftungsvermögen um 10,5 Millionen Euro zu erhöhen. Es beträgt nun 421 Millionen Euro“, so Krommer weiter. Zur Anhebung des Stiftungskapitals trug auch eine Zustiftung von einem privaten Frankfurter Stifterehepaar bei.

Inhaltliche Schwerpunkte des Jahres 2015 waren die Flüchtlingshilfe, die Prävention und Integration für belastete und bildungsferne Familien sowie die Nachwuchsförderung in Naturwissenschaft und Technik. Für den Bereich der Flüchtlingshilfe hob der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Dr. Roland Kaehlbrandt, **Frankfurt hilft** hervor. Die neue Koordinierungsstelle für bürgerschaftliche Flüchtlingshilfe, eine Kooperation der Stadt mit zehn Stiftungen, habe sich in Windeseile etabliert. „Als zweites neues Projekt begann **Wir in Frankfurt**, ein Begegnungsprogramm für jugendliche Unbegleitete“, so Dr. Kaehlbrandt weiter. Es stifte erste Freundschaften zwischen jugendlichen Flüchtlingen und Stipendiaten Frankfurter Stiftungen.

„Im Bereich ‚Prävention und Integration‘ dehnten sich zwei unserer Leitprojekte weiter aus“, so Dr. Kaehlbrandt, „so wurde das **Diesterweg-Stipendium für Kinder und Eltern**, Deutschlands erstes Familienbildungsstipendium, von Stiftungen in Offenbach, Duisburg und Osnabrück übernommen.“ Somit gebe es nun neun Standorte, an denen bisher über 1.200 Personen gefördert werden konnten. Für das Projekt **Babylotse** wurde mit dem Universitätsklinikum eine dritte Frankfurter Geburtsklinik erschlossen, so dass auch dort Belastungen junger Familien früh erkannt und wohnortnahe Unterstützungen im Bereich der Frühen Hilfen vermittelt werden können.

„Im Bereich ‚Wissenschaft und Technik‘ lag unser Augenmerk darauf, schon die ganz Jungen an die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik,

Kontakt:

Stephan M. Hübner
Bereichsleiter Information
und Kommunikation
Tel.: 069 / 789 889 – 16
Fax: 069 / 789 889 – 916
E-Mail: huebner@sptg.de

Stiftung Polytechnische Gesellschaft
Frankfurt am Main
Untermainanlage 5
60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 789 889 – 0
Fax: 069 / 789 889 – 900

E-Mail: info@sptg.de
Internet: www.sptg.de



Naturwissenschaften und Technik) heranzuführen“, umriss Dr. Kaehlbrandt den dritten Tätigkeitsschwerpunkt. „Dazu machten wir Erzieher und Lehrkräfte aus 43 Frankfurter Kitas und Grundschulen mit den Siegerprojekten des **Polytechnik-Preises** für Elementarpädagogik vertraut und erreichten am Ende rund 2.000 Kinder.“

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2016 kündigte Dr. Kaehlbrandt zwei neue Projekte an. Mit **KEMIE** („Kinder erleben mit ihren Eltern Chemie“) engagiert sich die Stiftung erstmals im Bereich der naturwissenschaftlichen Familienbildung und bringt mit ihren Partnern das Siegerprojekt des Polytechnik-Preises 2016 von Bochum nach Frankfurt. Ein zweites neues Projekt ist das **Kolleg für junge Talente**, das vielseitig interessierten und motivierten Mittelstufenschülern ein einjähriges Studium generale bieten wird. Die Teilnehmer werden dafür von ihren Schulen nominiert.

Anlässlich des 200. Geburtstags der Polytechnischen Gesellschaft stehen außerdem ein **Tag der offenen Tür** der polytechnischen Institute in der Universität (10. September) und ein Abend zu Ehren des polytechnischen Gründervaters **Adolph Diesterweg** im Haus am Dom (7. Juli) auf dem Programm. Am 8. Oktober erhält die Stiftung den **Kulturpreis Deutsche Sprache**.

Drei Wechsel sind im Stiftungsrat zu verzeichnen, gab der Vorstand abschließend bekannt. Satzungsgemäß verließen nach zehnjähriger Amtszeit die stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Erika Pfreundschuh, der frühere Chef des Städelschen Kunstinstituts und der Liebieghaus Skulpturensammlung, Prof. Dr. Herbert Beck, sowie der ehemalige Landgerichtspräsident Eberhard Kramer das Gremium. Zu ihren Nachfolgern bestimmten die Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft am 8. Juni 2016 die Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts und des Goethe-Hauses, **Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken**, den Kunsthändler **Dr. Christoph Andreas** und den Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, **Dr. Christof Riess**.

*Den **Tätigkeitsbericht „Kooperativ“** für das Jahr 2015 senden wir Ihnen gerne als PDF oder kostenlos gedruckt per Post zu. Ihre Bestellung richten Sie bitte an huebner@sptg.de.*

Informationen:

Stephan M. Hübner, Bereichsleiter Information und Kommunikation
Tel.: 069 / 789 889 – 16, E-Mail: huebner@sptg.de

Kontakt:

Stephan M. Hübner
Bereichsleiter Information
und Kommunikation
Tel.: 069 / 789 889 – 16
Fax: 069 / 789 889 – 916
E-Mail: huebner@sptg.de

**Stiftung Polytechnische Gesellschaft
Frankfurt am Main**
Untermainanlage 5
60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 789 889 – 0
Fax: 069 / 789 889 – 900

E-Mail: info@sptg.de
Internet: www.sptg.de